

Leserbrief von Michael Hollstein zum Unfalltod der Radfaherin (am 26.10.21)
veröffentlicht in der RP am 01.11.21

Ich frage mich, muss es erst Tote geben, bevor etwas passiert?

An der Werdener Straße ging es **plötzlich ganz** schnell, dass ein **länger** zurückliegender **politischer** Beschluss umgesetzt wurde, nachdem ein Fahrradfahrer unter einem LKW gelandet war. Jetzt soll etwas an der Haroldstraße getan werden. Muss es **auch** auf der Straße Am Trippelsberg erst Tote geben, bis die **politischen** Beschlüsse bezüglich einer Protected Bikelane (PBL) umgesetzt werden. (Der OVG-Beschluss zu Gunsten der **klagenden** Anliegerfirma basiert ja nur darauf, dass die Stadtverwaltung es versäumt hat, **stichhaltige** Argumente **für eine PBL** zu liefern.

Viele Grüße

Michael Hollstein

Anmerkung: Der fett formatierte Text wurde in der veröffentlichten Fassung weggekürzt, auch ein Hinweis auf die Veröffentlichungskultur der RP. (D.W.)